

ABB Schweiz

Konrad Wirthensohn

Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Leiter Business Services



Sustainability

CO₂ ↓
= Unternehmenserfolg²



ABB Schweiz: Unsere Eckdaten

- ABB Schweiz gehört als Landesorganisation zu einem starken, weltweiten Unternehmen und hat eine starke Position innerhalb der ABB Gruppe
- Mitarbeitende 2004: 5000
- Bestellungseingang 2003: 2.1 Milliarden CHF
- Umsatz 2003: 2.2 Milliarden CHF
- Aufwendungen F&E 2003: 190 Millionen CHF
- Hauptsitz: Baden

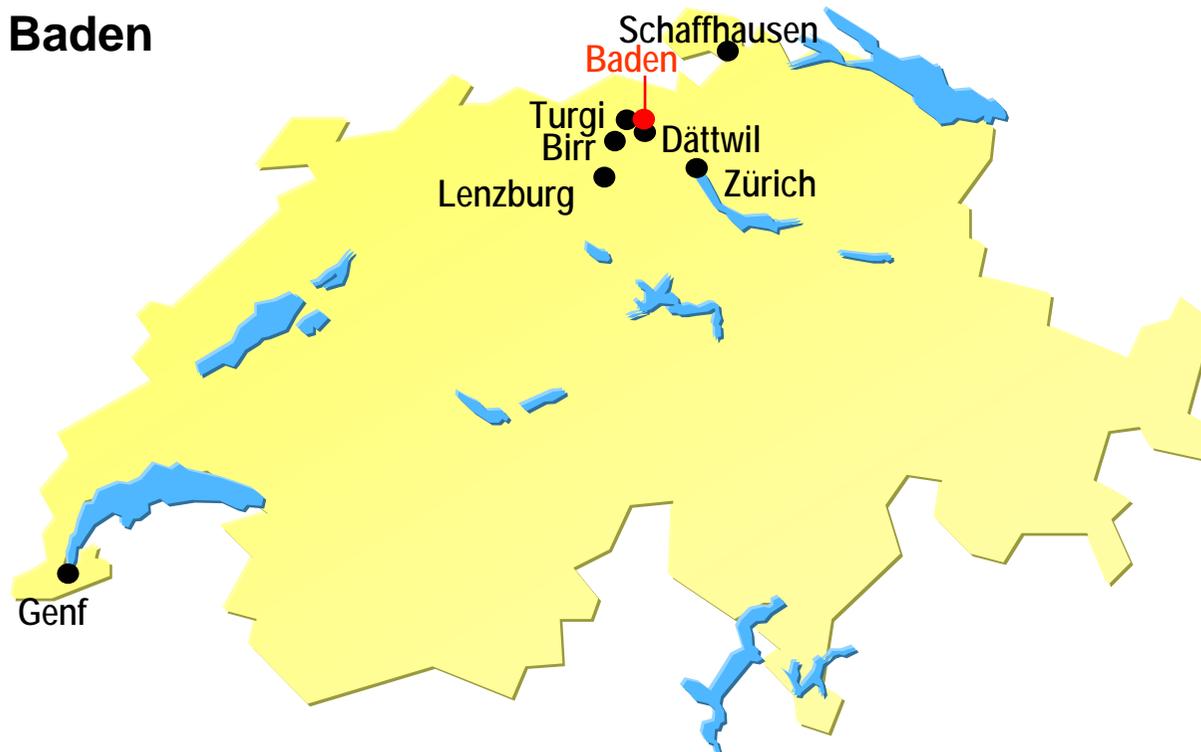


ABB Schweiz: Unsere Produkte



■ Automationstechnik

- Leistungselektroniksysteme
- Mittelspannungsantriebe
- Turbolader
- Magnetauslöser
- Zement-, Mineral- und Aluminium-Industrie

■ Energietechnik

- Gasisolierte Schaltsysteme
- Leistungshalbleiter
- Generatorschalter
- Transformatoren für Bahnen
- Überspannungsableiter

■ Integration von Produkten und Systemen zu kundenspezifischen Gesamtsystemen



ABB Schweiz: Massnahmen zur CO₂-Reduktion

■ Lebenszyklus-Betrachtung

- Energieverbrauch = Kosten und CO₂-Emissionen
- Energiemanagement = Nutzen für Kunde und Umwelt!

■ Gebäude

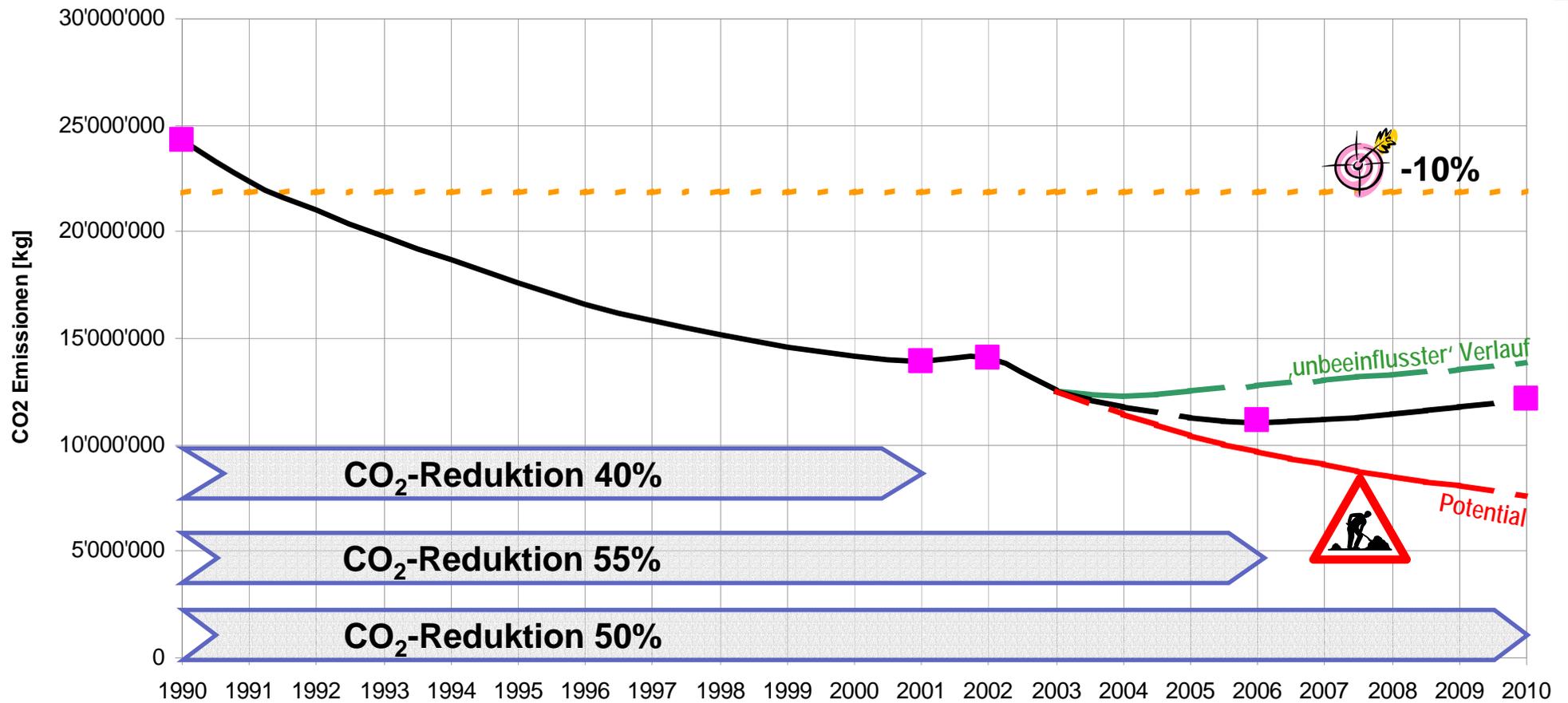
- viele Neubauten in den letzten Jahren
- bessere Prozessabläufe → platzsparende Nutzung
- Erfahrung im Industriebrachenrecycling

■ Produkte

- Ökoeffizientes Design
Produktverbesserungen bei gasisolierten Schaltanlagen → 80% Mengenreduktion des Schutzgases
- Laufende Wirkungsgradverbesserungen führen zu Nutzungssteigerung beim Kunden
(der Turbolader reduziert die CO₂-Emissionen um 30%)
- Entsorgung/Recycling bei der Entwicklung einbeziehen



ABB Schweiz: Ergebnisse der CO₂-Reduktion



- Systemgrenze 2001 definiert und Emissionswerte ermittelt
- Emissionswerte in den gleichen Systemgrenzen per 1990 ermittelt
- Mit Kenngrössen den ‚unbeeinflussten‘ Verlauf prognostiziert
- Potential und die wirtschaftlich vertretbaren Massnahmen ermittelt
- Resultate: heute 40% CO₂-Reduktion → 2010 50% CO₂-Reduktion



ABB Schweiz: Erfahrung aus der Zusammenarbeit

■ EnAW

- Unterstützung für die Darstellung der Systemgrenzen und die Emissionsermittlung
- Zielvereinbarungen bei allen Gruppenmitgliedern
- Selbstständige Potentialermittlung durch die einzelnen Gruppenmitglieder
- Unabhängige Überprüfung der Resultate durch EnAW
- Zusammenarbeit der Zertifizierungsstellen, Kantone und EnAW nötig

■ A2S-Gruppe (ABB Schweiz, Alstom, Siemens, Swisscom)

- Gegenseitiges unterstützen der Gruppenmitglieder innerhalb der A2S-Gruppe
- Alle A2S-Gruppenmitglieder sind ISO 14001 zertifiziert
- 'sustainable business as usual' ist bei allen A2S-Gruppenmitgliedern Tatsache:
 - ➔ gute CO₂-Emissionsresultate
 - ➔ weitgehend ausgeschöpftes Potential

ABB Schweiz: Unser Engagement

CO₂ ↓
= Unternehmenserfolg²

„Wir reduzieren die CO₂-Emissionen und setzen uns aktiv für eine nachhaltige, von Wirtschaft und Bund getragene Energie- und Klimapolitik ein.“

Hanspeter Fässler, Vorsitzender der Geschäftsleitung ABB Schweiz AG





ABB Schweiz reduziert CO₂-Emissionen

ABB Schweiz gehört als Ländergesellschaft zur ABB-Gruppe, die in über 100 Ländern tätig ist und rund 115'000 Mitarbeitende beschäftigt. Damit profitiert sie auf der einen Seite vom Netzwerk, den Markt- und Kundenbeziehungen sowie dem technologischen und betrieblichen Know-how eines weltweit tätigen Konzerns. Auf der anderen Seite bringt ABB Schweiz die spezifischen schweizerischen Stärken wie hohe Produktivität und Profitabilität sowie rund 5000 motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende in den Verbund ein.

Kernbereich: Energie und Automation

ABB Schweiz wird von CEO Hanspeter Fässler geleitet. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Baden konzentriert sich auf die beiden Kernbereiche Energietechnik und Automationstechnik. Die Division Energietechnik richtet sich in erster Linie auf die Bedürfnisse von Kunden aus, die in der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung tätig sind. Sie entwickelt und produziert Produkte in den Bereichen Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen, Schaltanlagen-komponenten, Leistungshalbleiter sowie Transformatoren und Trafostationen.

Die Division Automationstechnik beliefert hauptsächlich industrielle Kunden, etwa im Pharma-, Zement-, Lebensmittel- oder Schiffbaubereich. Die Produktpalette umfasst Hard- und Softwareprodukte für Automatisierung und Steuerung, Antriebe, Leistungselektroniksysteme, Motoren und elektrische Maschinen, Turbolader, Robotersysteme sowie Niederspannungsprodukte und -systeme.

ABB Schweiz integriert Produkte und Systeme zu kundenspezifischen Gesamtsystemen und bietet einen umfassenden Service. Sie liefert rund 85 Prozent seiner Produkte und Systeme ins Ausland und ist in vielen Bereichen Weltmarktführer. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden arbeiten weiterhin in der Fertigung. Die Produktionsstandorte befinden sich in Baden, Zürich, Lenzburg, Wettingen, Turgi, Birr sowie in Schaffhausen und Genf. In Dättwil betreibt ABB ein Konzern-Forschungszentrum mit rund 140 Mitarbeitenden aus 20 Nationen.

Früh für Öko-Effizient eingesetzt

In der Unternehmenspolitik von ABB Schweiz spielt die laufende Verbesserung der Ökoeffizienz eine wichtige Rolle und ist Teil des Unternehmenserfolgs. CEO Hanspeter Fässler: «Wir reduzieren die CO₂-Emissionen und setzen uns aktiv für eine nachhaltige, von Wirtschaft und Bund getragene Energie- und Klimapolitik ein.» Denn ein reduzierter Energieverbrauch senkt nicht nur Kosten und Emissionswerte, sondern bietet auch einen bedeutenden Mehrnutzen für Kunden und Umwelt.

Bei eigenen Gebäuden setzt ABB Schweiz auf umweltgerechtes Bauen, verbesserte Abläufe und eine platzsparende Nutzung. Leerstehende Fabrikhallen werden saniert oder anderen Zwecken zugeführt. Bei Produkten wird ebenfalls auf ökoeffizientes Design und eine energieeffiziente Fertigung geachtet sowie Recycling und Entsorgung bereits bei der Entwicklung miteinbezogen. In den gasisolierten Schaltanlagen, für die ABB auf dem Weltmarkt führend ist, konnte ABB eine Reduktion des Schutzgases um etwa 80 Prozent erreichen. Durch Verbesserungen des Wirkungsgrades lassen sich ebenfalls die CO₂-Emissionen beim Kunden wirksam reduzieren. Turboladern, bei denen ABB führend ist, erhöhen die Leistung von z.B. Schiffsmotoren um 30 Prozent und reduzieren somit im gleichen Mass die CO₂-Emissionen.

Die ABB Schweiz hat im Rahmen von freiwilligen Massnahmen des Kyoto-Protokolls ihren eigenen CO₂-Emissionswerte ermittelt. Der Befund: Heute verbraucht ABB Schweiz effektiv 40 Prozent weniger CO₂ als noch 1990 und kann diese Emissionen bis ins Jahr 2010 voraussichtlich weiter reduzieren.